

2-JAHRES-BERICHT

SELBSTHILFE SALZBURG Juli 2014 bis Juni 2016

www.selbsthilfe-salzburg.at T:0662/8889-1800 | selbsthilfe@salzburg.co.at



INHALT

		KEN
:IN	LEII	'UNG - die Kernleistungen - Der Leistungskatalog
Li	ÜBE	RBLICK
1	1.1	Wer wir sind
1	1.2	Mitglieder DV Selbsthilfe Salzburg
1	1.3	Aufgaben DV Selbsthilfe Salzburg Die Qualitätsstandards im Bundesland Salzburg
1	1.4	Wo wir sind
2 1	NTE	RNES
2	2.1	Finanzierung DV Selbsthilfe Salzburg/Zweigstelle Schwarzach und Selbsthilfegruppen
-	2.2	
_	2.2	Vorstandssitzungen
_	2.3 2.4	Selbsthilfe-Konferenzen Salzburg Stadt
	2.4 2.5	Selbsthilfe-Konferenzen Zweigstelle Schwarzach
	2.6	Weiterbildung Selbsthilfe-Unterstützerinnen
_	2.7	Weiterbildung Selbsthilfe-Sprecher und Gruppenmitglieder
_	2.8	Inhalte Weiterbildung Module 1-4, Standards Selbsthilfe,
-		Workshop Betroffenenkompetenz
3 9	Sozi	AL- UND GESUNDHEITSPOLITISCHE AKTIVITÄTEN
3	3.1	Gremienarbeit
3	3.2	Vernetzung und Kooperation
3	3.3	ARGE Selbsthilfe Österreich
ŀ	PRO.	JEKTE
_	4.1	Selbsthilfefreundliches Krankenhaus
_	4.2	Kompetenzzentrum Selbsthilfefreundliches Krankenhaus
		"Best Practice" KH Schwarzach, Landesklinik Salzburg, Tauernklinik Zell am See
4	4.3	Gemeinsam für SELTEN
5 (ÖFFE	NTLICHKEITSARBEIT (AUSZUG)
5	5.1	Aktivitäten im Überblick
5	5.2	Gruppentreffen
5	5.3	Zweigstelle Schwarzach
5	5.4	Statistik
5	5.5	Homepage Land Salzburg
5	5.6	Andere Publikationen DV Selbsthilfe Salzburg
5	5.7	Gesundheitsinformationszentrum GIZ der SGKK
5	5.8	Homepage DV Selbsthilfe Salzburg
5	5.9	Pressespiegel

GEDANKEN

Sehr geehrte Damen und Herren,

viele Menschen wollen für andere da sein und die Welt ein bisschen besser machen. Das zeigt auch die Initiative unseres Mitgliedes Monika Petschenig in Afrika. Ihr widmen wir die Titelseite.

Nächstenliebe und Hilfsbereitschaft beginnen bereits im Kleinen, schlagen überregional, regional und lokal ihre Wurzeln.

In den letzten zwei Jahren konnten wir erneut feststellen wie bunt und verschieden unsere Gesellschaft ist und wie hoch die Bereitschaft unserer Mitglieder sich für andere einzusetzen.

Unser Dachverband, der auf verschiedenste Weise die Anliegen seiner Mitglieder aufgreift, sorgte auf seine Art für eine verbesserte Welt - die Welt der Betroffenen und Angehörigen.

In die Tat umgesetzt wurden wieder viele Projekte von und mit engagierten Mitgliedern, der Unterstützung von Vorständen und unseren Mitarbeiterinnen.

Auf den nächsten Seiten erfahren Sie mehr über die vergangenen zwei Jahre.



WIR packen auch weiter an und danken an dieser Stelle ebenfalls der Salzburger Landesregierung, der Salzburger Gebietskrankenkasse und dem Kardinal Schwarzenberg'schen Krankenhaus als unseren Hauptförderern, aber auch allen anderen Personen und Institutionen, die uns begleitet und unterstützt haben.

Ihre Sabine Geistlinger Geschäftsführerin Selbsthilfe Salzburg

Bericht von Monika Petschenig - Sprecherin Selbsthilfegruppe FEMICA

Im Rahmen meiner Reise nach Tansania (2014), die abseits der touristischen Pfade stattfand, habe ich Schulmaterial für die von Anna Mollel gegründete Schule mitgenommen. Das Material transportierte ich unter anderem im Leinensackerl vom Dachverband Selbsthilfe Salzburg.

Anna Mollel ist pensionierte Krankenschwester und hat eine Schule für körperlich Beeinträchtigte, HIV Positive und sehr arme Kin-

der (hauptsächlich Massais) mit Spenden aufgebaut. Die Arbeit von Anna ist bewundernswert, da diese Kinder sonst meist keine Schulbildung oder medizinische Versorgung erfahren hätten. Im jeweiligen Heimatdorf werden sie oft als "Aussätzige ohne Rechte" behandelt. Mit einfachsten Mitteln versucht Anna und ihr Team, den Kindern eine angemessene Schulbildung, medizinische Versorgung, Unterkunft, regelmäßiges Essen etc. zu ermöglichen. Für ihren beachtlichen Einsatz für diese Kinder, hat Sie den "World Childrens Price" im Jahr 2012 erhalten.

EINLEITUNG

Der Dachverband (DV) Selbsthilfe Salzburg wurde 1988 gegründet. Vier Selbsthilfegruppen "Aktionsgruppe Humanes Krankenhaus", "Österreichische Diabetikervereinigung", "Morbus Crohn Vereinigung" und Elterninitiative "Kind im Krankenhaus", entschlossen sich zur Gründung des "Salzburger Patienten-Forums" - heute DV Selbsthilfe Salzburg. Im Mittelpunkt der Arbeit stehen die Anliegen der Mitglieder.

Selbsthilfegruppen sind kein Ersatz für medizinische oder therapeutische Behandlung, sie stellen eine wirkungsvolle Ergänzung dieser Behandlungsformen dar. Selbsthilfegruppen sind zu einer wirkungsvollen Ergänzung und unverzichtbaren Säule im Gesundheitswesen geworden.

Die Kernleistungen des DV Selbsthilfe Salzburg sind in einem Leistungskatalog (siehe unten) verankert.

Die notwendigen Rahmenbedingungen müssen in personeller, finanzieller und struktureller Ebene vorhanden sein, um die Unterstützungsleistungen zu 100% gewährleisten zu können.

Der DV Selbsthilfe Salzburg unterliegt Qualitätsstandards. (siehe 1.3.)

DIE KERNLEISTUNGEN - DER LEISTUNGSKATALOG

Als Kontaktstelle:

- Beratung von Einzelpersonen, die sich für Selbsthilfegruppen interessieren
- Vermittlung an Selbsthilfegruppen

Gruppenservice:

- Unterstützung bei administrativen Tätigkeiten
- Abhalten von Konferenzen
- Ankündigung von Gruppentreffen
- Organisation und Teilfinanzierung von Räumlichkeiten
- Medien und Materialbeschaffung
- Erstellen von Foldern und Plakaten
- Hilfestellung bei Förderansuchen

Aktive Unterstützung bei der Gründung einer Selbsthilfegruppe:

- Führung von Erstgesprächen
- Führung von Gründungsgesprächen
- Unterstützung und Teilnahme bei Ersttreffen (auf Wunsch)

Gruppenberatung:

- Entwicklungsberatung
- Teilnahme bei Gruppentreffen nach Vereinbarung und Wunsch

Gesundheits- und Sozialpolitik, Interessenvertretung:

- Gesundheits- und sozialpolitische Aktivitäten
- Stellungnahme zu Gesetzen
- Wahrung von sozial- und gesundheitspolitischen Terminen

Öffentlichkeitsarbeit und Medienarbeit:

- Medienkontakte (Verfassen von Presseaussendungen, Leserbriefen, Artikeln, Interviews)
- Hilfe bei der Organisation von Veranstaltungen
- Abhaltung von Referaten
- Teilnahme an Messen und Ausstellungen
- Mediendokumentation
- Herausgabe von Printmedien
- Institutionelle Kontakte (Gespräche mit Politikern, Vertretern von Organisationen, Medien)

1.1 WER WIR SIND

Vorstand:

Der Vorstand besteht ausschließlich aus ehrenamtlichen, betroffenen Mitgliedern. Die Vorstände werden für eine Periode von jeweils drei Jahren gewählt. **Aktuelle Funktionsperiode: 20.01.2015—19.01.2018**













Dr. Johann Ebner, Paula Koppensteiner, Alexander Salzmann, Anna Mayer, Gerda Gebhart, Hermann Kurzreiter

Obmann: Dr. Johann Ebner Morbus Parkinson Salzburg

Obmann-Stellvertreterin:Paula KoppensteinerNahrungsmittelunverträglichkeitenKassier:Alexander SalzmannHerz- und Lungentransplantierte

Kassier-Stellvertreter:Hermann KurzreiterMorbus BechterewSchriftführerin:Gerda GebhartFemica Salzburg*

Schriftführer-Stellvertreterin: Anna Mayer Österr. Diabetikervereinigung

Rechnungsprüfer: Gerhard Schintlmeister Wolfgang Krainer*

Vorstandswechsel: 14.5.2016 *Austritt Gerda Gebhart; Kooptiert: Wolfgang Krainer (Prader Willi Syndrom),

übernimmt die Funktion des Kassier-Stv., Schriftführerin Neu: Anna Mayer (ÖDV),

Schriftführer-Stv. Neu: Hermann Kurzreiter

Rechnungsprüfer: 14.5.2016 *Dr. Werner Berktold (zweiter Rechnungsprüfer)

GESCHÄFTSFÜHRUNG UND MITARBEITERINNEN











GF Sabine Geistlinger, Eveline Armstorfer, Sabine Eberhardt, Christina Mussbacher und Sabine Wallner

Das Büro des DV Selbsthilfe Salzburg besteht aus hauptamtlichen Mitarbeiterinnen.

Sabine Geistlinger, Geschäftsführerin, 40 Wochenstunden. Eveline Armstorfer, Assistentin und Selbsthilfe-Unterstützerin, 27 Wochenstunden, Sabine Eberhardt, Sekretärin und Selbsthilfe-Unterstützerin, 22 Wochenstunden. Die Mitarbeiterinnen Christina Mussbacher und Sabine Wallner (Selbsthilfe-Unterstützerinnen in Ausbildung) sind in der Zweigstelle Schwarzach als Teilzeitmitarbeiterinnen zu je 12 Stunden angestellt.

FACHBEIRÄTE:













HR i.R. Prof. Dr. R. Larcher, HR i.R. Dr. H. Moritz, HR i.R. Dr. A. Grüner, Mag. Dr. A. Gomahr, Mag. Dr. W. Beindl, G. Grohotolsky

HR i.R. Prof. Dr. Reinhard Larcher Fachbeirat Psychologie

• HR. i.R. Dr. Herbert Moritz Fachbeirat juristische Angelegenheiten und Personalfragen

• HR. i.R. Dr. Alois Grüner Fachbeirat finanzielle und Regierungsangelegenheiten

Mag. Dr. Andreas Gomahr
 Fachbeirat
 Qualitäts- und Riskmanagement, Projektberater Spitäler

Mag. Dr. Wolfgang Beindl
 Fachbeirat
 Pharmakologie, Toxikologie und Apotheken

Gerlinde Grohotolsky
 Fachbeirätin Weiterbildung und Coaching

Der Fachbeirat stellt ein probates Mittel dar, vereinstechnische Herausforderungen besser zu bewältigen. Damit steht dem Vorstand und der Geschäftsführung ein Gremium von Experten langfristig als flexible Unterstützung zur Verfügung. Die inhaltlichen Aufgaben und Kompetenzen eines Fachbeirates werden auf die aktuellen Anforderungen zugeschnitten.

Alle Fachbeiräte übernehmen Beratungsaufgaben. Dabei bringen diese nicht nur ihr ausgewiesenes Fachwissen, sondern auch ihre reichhaltigen Erfahrungen in die Entscheidungsprozesse ein. Der Fachbeirat bietet dem Vorstand und der Geschäftsführung ein Forum auch zur kritischen Diskussion von Zukunftsvisionen und zur Entwicklung geeigneter Vereinsstrategien.

Einzelaufgaben des Fachbeirats können in der Sicherstellung einer nachhaltigen Vereinsführung, der Gewährleistung der finanziellen Absicherung des Vereins, und/oder der Definition von langfristigen Vereinszielen liegen.

1.2 MITGLIEDER IM DACHVERBAND SELBSTHILFE SALZBURG

Im Berichtszeitraum wurden folgende Selbsthilfegruppen aufgenommen:

- Tay Sachs Syndrom
- Schädel-Hirn-Trauma, Pinzgau
- Schlafapnoe Österreich
- Selbsthilfegruppe sexueller Missbrauch
- Kehlkopflose und Halsatmer
- Ichthyose
- SSHG Schilddrüsen-Selbsthilfe
- Morbus Wilson
- Brustkrebs Salzburg
- SHG für Partner und Angehörige von Borderline-Persönlichkeiten
- Angelman Verein Österreich, Landesstelle Salzburg
- Endometriose
- LOT-Austria, Landesstelle Salzburg
- SHG für COPD
- Lungenfibrose und Langzeit-Sauerstoff-Therapie

Im Berichtszeitraum sind folgende Selbsthilfegruppen ausgeschieden:

• Selbsthilfegruppe Depression Salzburg Stadt

1.3 AUFGABEN DACHVERBAND SELBSTHILFE SALZBURG

Der DV Selbsthilfe Salzburg ist eine eigenständige Facheinrichtung, die Menschen unterstützt, damit sie eigenverantwortlich für ihre Belange nach Lösungsmöglichkeiten suchen und diese in Handeln umsetzen können. Er richtet sich nach den *Fachstandards* für themenübergreifende Dachverbände und Kontaktstellen und verbindet diese mit den *Qualitätsstandards*.

- Im Einzelnen unterstützt er die regionalen Selbsthilfegruppen, stellt die Infrastruktur bereit oder vermittelt diese.
- Er informiert über Selbsthilfe und vermittelt Interessierte an Selbsthilfegruppen.

- Er fördert und unterstützt den Aufbau neuer Selbsthilfegruppen in organisatorischen, finanziellen und gruppendynamischen Fragen.
- Er vermittelt Kontakte zwischen Selbsthilfegruppen und Fachleuten in der Gesundheits- und Sozialversorgung.
- Er vertritt die Belange der Selbsthilfe in Gremien und Arbeitskreisen.
- Er verbreitet den Gedanken der Selbsthilfe.
- Er sorgt für die Umsetzung der **Fachstandards** und **Qualitätsstandards** im Bundesland Salzburg.

DIE QUALITÄTSSTANDARDS IM BUNDESLAND SALZBURG

Grundsätzlich werden die Kriterien für Zählweisen von Selbsthilfegruppen im Bundesland Salzburg wie folgt berücksichtigt:

Unterschieden wird in <u>Gruppenanzahl gesamt</u>, <u>Themen</u> sowie Beratungseinrichtungen.

Die <u>Mindestanzahl</u> der Mitglieder einer Gruppe soll bei 3 Betroffenen oder Angehörigen liegen, Ausnahme seltene Erkrankungen. Die Treffen sollen <u>regelmäßig</u> in wöchentlichen, monatlichen oder jährlichen Abständen stattfinden. Die <u>Zielgruppe</u> sind Selbstbetroffene und Angehörige sowie freier Zugang für alle. Selbsthilfegruppen dürfen <u>keine kommerziellen Ziele verfolgen</u>

und es sollen keine Kosten entstehen. In Selbsthilfegruppen liegt eine <u>demokratische</u> Vorgangsweise vor.
Selbsthilfegruppen werden nur bei Bedarf (Krisen) angeleitet und sind <u>partei- und konfessionsunabhängig</u>,
weltanschaulich und politisch neutral (keine Sekten
und religiösen Splittergruppen), <u>keine Parteien</u> oder
parteiähnlichen Interessensvereine. Selbsthilfegruppen
dürfen <u>nicht</u> für die <u>Ausbildung von Therapeuten</u> verwendet werden.

Die Qualitätsstandards werden in Weiterbildungsmodulen gefestigt.

1.4 WO WIR SIND

Der DV Selbsthilfe Salzburg befindet sich zwei Gehminuten vom Salzburger Hauptbahnhof entfernt, im Haus der Salzburger Gebietskrankenkasse. Die Büros können über den Haupteingang oder den Behinderteneingang seitlich erreicht werden. Die Zweigstelle Schwarzach befindet sich in der Krankenpflegeschule Schwarzach, zwei Gehminuten vom Kardinal Schwarzenberg'schen Krankenhaus Schwarzach entfernt. Das Büro liegt rechts vom Haupteingang im Parterre.

Beide Büros sind behindertengerecht erreichbar.







2.1 FINANZIERUNG DV SELBSTHILFE SALZBURG/ZWEIGSTELLE SCHWARZACH UND SELBSTHILFEGRUPPEN

Der DV Selbsthilfe Salzburg hatte im Berichtszeitraum als Basisfinanzierung drei Fördergeber. Den Salzburger Gesundheitsfonds - SAGES, die Salzburger Gebiets-

krankenkasse sowie das Kardinal Schwarzenbergsch`e Krankenhaus, Schwarzach.

FÖRDERMITTEL FÜR DEN DV SELBSTHILFE SALZBURG

Salzburger Landesregierung SAGES	€ 68.550,00
Salzburger Landesregierung SAGES	€ 68.550,00
Salzburger Gebietskrankenkasse	€ 16.000,00
Salzburger Landesregierung SAGES	€ 69.800,00
Salzburger Landesregierung SAGES	€ 69.800,00
Salzburger Gebietskrankenkasse	€ 20.000,00
Salzburger Landesregierung SAGES	€ 69.800,00
Krankenhaus Schwarzach	Büroräumlichkeiten und Infrastruktur
Salzburger Gebietskrankenkasse	Büroräumlichkeiten, Infrastruktur und Support
	Salzburger Landesregierung SAGES Salzburger Gebietskrankenkasse Salzburger Landesregierung SAGES Salzburger Landesregierung SAGES Salzburger Gebietskrankenkasse Salzburger Landesregierung SAGES Krankenhaus Schwarzach

Fördermittel Selbsthilfe Salzburg

Die Fördermittel des SAGES sind jedes Jahr neu zu beantragen. Mit der Salzburger Gebietskrankenkasse wurde eine Vereinbarung über drei Jahre abgeschlos-

sen. Die Infrastruktur sowie der technische Support und die Räumlichkeiten sind bilanztechnisch zu berücksichtigen. Der DV Selbsthilfe Salzburg ist im Fonds der Salzburger Landesregierung unter "krankenhausentlastende Maßnahmen" veranlagt. Alle fünf Jahre wird hierüber ein Bericht abgegeben.

Fördermittel Zweigstelle Schwarzach

Das Kardinal Schwarzenberg`sche Krankenhaus in Schwarzach stellt die Büroräumlichkeit von 50 m² und zahlreiche Infrastrukturen zur Verfügung, welche bilanztechnisch zu berücksichtigen sind.



FÖRDERMITTEL FÜR DIE SELBSTHILFEGRUPPEN

2014	Salzburger Landesregierung SAGES	€ 42.000,00
2015	Salzburger Landesregierung SAGES	€ 42.000,00
2016	Salzburger Landesregierung SAGES	€ 42.000,00

Die Fördermittel für die Selbsthilfegruppen betragen seit dem Jahr 2014 konstant € 42.000,00. Das Wachstum der Gruppen beläuft sich im Jahr 2014 von 170 Gruppen zum Jahr 2016 auf 180 Gruppen, was einer Steigerung von 36% gleichkommt.



2.2 LEISTUNGEN

Der persönliche, konstante Austausch zwischen den Vorständen, Mitgliedern sowie Mitarbeiterinnen des DV Selbsthilfe Salzburg steht ganz oben auf unserem Leistungsangebot. So wurden im Berichtszeitraum

kontinuierlich Vorstandssitzungen, Selbsthilfe-Konferenzen und die Weiterbildung der Mitarbeiterinnen und der Selbsthilfe-Sprecher sowie deren Gruppenmitglieder gefördert.

2.3 VORSTANDSSITZUNGEN

Jährlich finden mindestens vier Vorstandssitzungen statt. Beschlüsse können, It. Geschäftsordnung des

Vereines, auch mit Umlaufbeschluss (E-Mail) gefasst werden. (Termine im Bereichszeitraum)

2014	02.08.2014	14.10.2014	12.12.2014	
2015	13.01.2015	27.06.2015	07.10.2015	11.12.2015
2016	01.04.2016	28.04.2016		

2.4 SELBSTHILFEKONFERENZEN SALZBURG STADT

Jährlich finden bis zu fünf Selbsthilfekonferenzen statt. Für die Gruppensprecher besteht hier die Möglichkeit sich mit den Vorständen, anderen Selbsthilfegruppen

sowie den Mitarbeiterinnen des DV Selbsthilfe Salzburg auszutauschen. Nach Möglichkeit werden Vortragende eingeladen.

2014	09.09.2014	25.11.2014 WF			
2015	20.01.2015 GV	24.03.2015	26.05.2016	15.09.2015	01.12.2015 WF
2016	08.03.2016	03.05.2016			

Referenten | Vortrag:

2014: Margit Hechenberger | "Charmant NEIN sagen"

2015: Mag. Dr. Beindl | "Dienstleistungen einer modernen Apotheke, die Informationsdrehscheibe im Gesundheitssystem"

2015: DGKS Huber, DGKS Rendl | "Die Freiwilligen Netzwerke Salzburg - ein neuer Akteur in der Seniorenbegleitung"

2015: Dr. Johann Ebner | Buchvorstellung "Lust auf Leben - trotz Parkinson"

2016: Dr. Michael Bach, Mag. Carina Asendorfer | "Wenn Körper und Seele aus dem Gleichgewicht geraten, ambulante, psychosoziale Rehabilitation bei chronischem Schmerz"

2016: Dr. Johann Ebner | "Was soll ich als Studienteilnehmer wissen, wenn ich an einer Studie teilnehme - aus Sicht eines Patienten-Vertreters"

2.5 SELBSTHILFE - KONFERENZEN ZWEIGSTELLE SCHWARZACH

Bis 2009 bestand für die Bürger im Innergebirg nur alle Zweigstelle Schwarzach mit festen Öffnungszeiten zwei Monate die Möglichkeit, sich vor den Konferenzen über Selbsthilfe und Selbsthilfegruppen zu informieren. Ab diesem Zeitpunkt übernimmt die

diese Funktion. Die Konferenzen finden, für die Zeit von zwei Stunden, in der Krankenpflegeschule, statt.

2014	17.09.2014	26.11.2014 WF			
2015	20.01.2015 GV	18.03.2015	20.05.2015	23.09.2015	02.12.2015 WF
2016	16.03.2016	11.05.2016			

Referenten | Vortrag:

2014: Dr. Johann Ebner | "Geheimnisse zum Glück"

2015: Mag. Dr. Beindl | "Dienstleistungen einer modernen Apotheke, die Informationsdrehscheibe im Gesundheitssystem"

2015: Andreas Mertens | "Osteopathie im Allgemeinen"

2016: Dr. Johann Ebner | "Was soll ich als Studienteilnehmer wissen, wenn ich an einer Studie teilnehme - aus Sicht eines Patienten-Vertreters"

2016: Mag. Christoph Illmer, Mag. Heinrich Kobler | "Rechtliche Vorsorge, Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht, Erbrecht"

2.6 WEITERBILDUNG SELBSTHILFE - UNTERSTÜTZERINNEN

FGÖ gefördert. Die Förderung durch den FGÖ beträgt pro Jahr € 10.000,00. Der DV Selbsthilfe Salzburg unterstützt die Fortbildung mit weiteren Mitteln aus

Der größte Teil der angebotenen Kurse wird durch den dem Fonds der SAGES. Die Kurse bilden die Grundlage für eine ausgewogene Selbsthilfearbeit und sollen als Unterstützung dienen und die Qualität verbessern.

		*Cesund
Datum	Kurstitel	Teilnehmerinnen gesund
25./26.09.2015	Modul 3 - Arbeiten in Selbsthilfegruppen	Armstorfer, Mussbacher
13.10.2015	Microsoft Word	Armstorfer, Eberhardt
20.10.2015	Microsoft Outlook	Armstorfer, Eberhardt
27.10.2015	Social Media im Web	Armstorfer, Eberhardt
07.11.2015	Betroffenenkompetenz	Eberhardt
14./15.04.2016	ORF - keine Scheu vor der Kamera	Eberhardt, Mussbacher

2.7 WEITERBILDUNG SELBSTHILFE - SPRECHER UND GRUPPENMITGLIEDER

2014	Kurstitel	2015	Kurstitel	2016	Kurstitel
26./27.09.2014	Modul 1	06./7.02.2015	Modul 3	30.01.2016	Modul 4
03./04.10.2014	Modul 3	27./28.03.2015	Modul 1	5./6.02.2016	Modul 2
10./11.10.2014	Modul 2	25.04.2015	Betroffenenkompetenz	18./19.03.2016	Modul 1
08.11.2014	Modul 4	22./23.05.2015	Modul 2	30.04.2016	Betroffenenkompetenz
15.11.2014	Betroffenenkompetenz	25./26.09.2015	Modul 3	20./21.05.2016	Modul 3
18.10.2014	Öffentlichkeitsarbeit	09./10.10.2015	Modul 1	10./11.06.2016	Modul 2
		24.10.2015	Modul 4		
		07.11.2015	Betroffenenkompetenz		
		28.11.2015	Öffentlichkeitsarbeit		
		10/2015	EDV Kurs		

2.8 INHALTE WEITERBILDUNG: MODULE 1-4, WORKSHOP BETROFFENENKOMPETENZ



Das besondere Merkmal der gesundheitsbezogenen Selbsthilfe ist ihre Betroffenenkompetenz. In diesem speziellen Workshop geht es darum, wie "Experten in eigener Sache" ihre Betroffenenkompetenz nach außen in die Gesundheitsöffentlichkeit besser kommunizieren können. Es geht um die Unterscheidung zwischen erlebter und erlernter Kompetenz. Die Teilnehmer reflektieren über ihren Beitrag zu einer kooperationsfreundlicher Kultur im Rahmen der selbsthilfefreundlichen Krankenhäuser. Was können Selbsthilfegruppen für Sicherheit, Verbindlichkeit und partnerschaftliches Miteinander in der Kooperation mit der Fachöffentlichkeit einbringen? Wie gelingt es, die Forderungen und Wünsche der Selbsthilfegruppe im Rahmen der Zusammenarbeit mit den Kooperationspartnern erfolgreich zu vertreten?

Die Teilnehmer werden ermutigt, in einer konstruktiven, offenen Atmosphäre kreative Denkanstöße zu entwickeln.



Das Modul 1 orientiert sich an den Bedürfnissen und Herausforderungen von Initiatoren und Gründern von Selbsthilfegruppen. Die inhaltlichen Schwerpunkte sind eine Mischung aus Theorie und Praxis. Besonderes Augenmerk wird auf das Rollenverständnis und die Auftragsklärung als Kontaktperson von Selbsthilfegruppen und dem Verständnis von Leitung gelegt. Weitere Themen sind Aufgaben und Grenzen von Selbsthilfegruppen, mögliche Abläufe, wie Strukturen von Gruppentreffen, Einstiegsszenarien, Gruppenregeln, Integration von neuen Teilnehmern. Die Teilnehmer erlernen an Hand von Übungen und Praxisbeispielen methodische Kompetenz und erlangen Sicherheit in der Moderation von Gruppentreffen. Geteilte Verantwortung und die Balance von Geben und Nehmen bei Gruppenprozessen fördern eine erfolgreiche Selbsthilfegruppen-Arbeit.



Das Leitthema von Modul 2 ist Konfliktmanagement— effizient zusammenarbeiten ohne Spannungen in Selbsthilfegruppen. Der inhaltliche Bogen wird über Konflikte erkennen, Konflikte bewältigen, Konflikte lösen und Konfliktgespräche führen gespannt. Vorerst werden die Grundlagen von Kommunikation aus dem Modul 1 vertieft. Die Teilnehmer lernen "Aktives Zuhören", bekommen Theorieinputs aus der Mediation. In verschiedenen Rollenspielen werden Konfliktlösungen erarbeitet. Die Teilnehmer erhalten Hilfestellungen, um das Entstehen von Konflikten zu vermeiden. Sie werden weiters ermutigt und gestärkt, Gefühle anzusprechen und Blockaden abzubauen. Wenn Krisen und Konflikte in Selbsthilfegruppen nicht gelöst werden können, soll ein "Neustart" mit Hilfe von Unterstützern versucht werden.



Die Kontaktpersonen der Selbsthilfegruppen, die Modul 1 und Modul 2 absolviert haben, berichten über ihre Arbeit in den Selbsthilfegruppen. Sie tauschen Erfahrungen über die Entwicklung ihrer Selbsthilfegruppe aus, sie sprechen über Erfolge und Stolpersteine in der Umsetzung ihrer Vorhaben.

Die Teilnehmer erhalten Anregungen, wie sie mit den Herausforderungen des Gruppenalltags besser umgehen können. Einerseits durch die professionelle Unterstützung in Form eines Coachings und andererseits durch die Impulse der einzelnen Teilnehmer. Im kreativen Arbeiten entstehen neue Ideen für die weitere Gruppenentwicklung und durch das Erarbeiten von konkreten Maßnahmenplänen kann die Qualität der Innenorientierung der Gruppenarbeit gefestigt werden.



Das Modul 4 richtet sich an Kontaktpersonen und Mitglieder von Selbsthilfegruppen, die ihren Gruppenalltag reflektieren möchten. Reflexion bedeutet Rückschau, Standortbestimmung, Rückbesinnung auf die geleistete Arbeit und Analyse der Gruppenprozesse.

Fragen wie: was haben wir geschafft, wie hat die Gruppenarbeit funktioniert, wie wurden Aufgaben verteilt, stehen im Mittelpunkt des reflektierten Handels. Die Teilnehmer schauen gemeinsam in den "Spiegel" und bekommen Feedback, das andere, neue Sichtweisen ermöglicht. Gefühle, stolz auf die Ergebnisse erfolgreicher Arbeit zu sein, motivieren zum Weitermachen und eventuelle Ermüdungserscheinungen werden leichter ertragen.

3.1 GREMIENARBEIT

Nominierte Vertreter des DV Selbsthilfe Salzburg sind in zahlreichen Gremien aktiv und ehrenamtlich eingebunden. Sie bringen die gebündelten Anliegen aus dem Selbsthilfebereich auf Sozial- und gesundheitspolitischer Ebene ein.

Jedes Jahr werden neue Plattformen und Gremien definiert zu denen wir aufgefordert werden, Vertreter zu benennen.

ETHIK-KOMMISSION IM BUNDESLAND SALZBURG

VERTRETUNG DV SELBSTHILFE SALZBURG: SABINE GEISTLINGER | STELLVERTRETUNG: DR. JOHANN EBNER

Die Ethik-Kommission für das Bundesland Salzburg ist eine unabhängige, weisungsungebundene Institution zur

- Beurteilung der klinischen Prüfung von Arzneimitteln und Medizinprodukten.
- Beurteilung der Anwendung neuer medizinischer Methoden in den Salzburger Krankenanstalten.
- Beurteilung der klinischen Prüfung von Arzneimitteln außerhalb von Krankenanstalten.

- Beurteilung der klinischen Prüfung von Medizinprodukten außerhalb von Krankenanstalten.
- Darüber hinaus kann die Ethik-Kommission auch Stellung zu medizinischen Fragen beziehen, die von ihren Mitgliedern an sie herangetragen werden.

Der DV Selbsthilfe Salzburg ist seit Mai 2006 Vollmitglied der Ethik-Kommission. Die Zustimmung zur Mitgliedschaft erfolgt durch den Landeshauptmann.

	Im genannten Zeitraum besuchte Sitzungen			
2014 5 Sitzungen				
2015	10 Sitzungen			
2016	5 Sitzungen			

GESUNDHEITSNETZWERK TENNENGAU

VERTRETUNG DV SELBSTHILFE SALZBURG: MAG. GABRIELE HUBER | STELLVERTRETUNG: SABINE GEISTLINGER

Das Gesundheitsnetzwerk Tennengau bietet mit mehr als 25 Trägern und über 150 Mitgliedern aus den Bereichen der Gesundheitsversorgung im Tennengau seit 1988 einen engen Zusammenschluss, der auch österreichweit durchaus als beispielhaft zu bezeichnen ist

Durch zahlreiche Projekte wird laufend die Koordinati-

on und das Leistungsspektrum im Gesundheits- und Sozialbereich für die Menschen im Tennengau verbessert. Der DV Selbsthilfe Salzburg ist seit Juni 2003 Vollmitglied beim Gesundheitsnetzwerk Tennengau. Eine Teilnahme an Netzwerktreffen erfolgt nach den möglichen Ressourcen des DV Selbsthilfe Salzburg.

	Im genannten Zeitraum besuchte Sitzungen			
2014	1 Sitzung			
2015	1 Sitzung			
2016	0			

KURATORIUM FÜR PSYCHISCHE GESUNDHEIT

VERTRETUNG DV SELBSTHILFE SALZBURG: GERDA GEBHART | STELLVERTRETUNG: SABINE GEISTLINGER

Das Kuratorium für psychische Gesundheit ist ein gemeinnütziger Verein und Netzwerk für die gesunde Seele. Es versteht sich als Partner der Gesundheitsund Sozialpolitik der Menschen in Salzburg. Das Kuratorium wurde von Primar Dr. Manfred Stelzig (Leitung Sonderauftrag psychosomatische Medizin, Christian Doppler Klinik, Salzburg) ins Leben gerufen.

	Im genannten Zeitraum besuchte Sitzungen		
2014	2 Sitzungen		
2015	1 Sitzung		
2016	1 Sitzung		

BEIRAT DER SALZBURGER GEBIETSKRANKENKASSE

VERTRETUNG DV SELBSTHILFE SALZBURG: DR. JOHANN EBNER

Durch den Beirat werden die Interessen der Pensionisten und der Pflegegeldbezieher in der sozialen Krankenversicherung gewahrt.

Der Beirat besteht aus 6 Mitgliedern, er ist kein Selbstverwaltungs-, sondern ein beratendes Organ. Vertreter des Beirates sind mit beratender Stimme in den

Sitzungen der Selbstverwaltung vertreten, darüber hinaus hat der Beirat Antrags- und Stellungnahme-Rechte. Der DV Selbsthilfe Salzburg ist kein gewähltes, ständiges Mitglied dieses Beirates, nimmt aber auf Einladung an den Sitzungen teil.

Im genannten Zeitraum besuchte Sitzungen		
2014	1 Sitzung	
2015	1 Sitzung	
2016	1 Sitzung	

BERUFSETHISCHES GREMIUM SALZBURG

VERTRETUNG DV SELBSTHILFE SALZBURG: HELGA PEPPER | STELLVERTRETUNG: SABINE GEISTLINGER

Der DV Selbsthilfe Salzburg ist, seit Bestehen des Berufsethischen Gremiums, ständiges Mitglied. Das BeG dient als Beschwerde- und Schlichtungsstelle für Patienten in allen Fragen einer psychotherapeutischen Beziehung bzw. Tätigkeit in erster Instanz, und in zweiter Instanz als Beschwerde- und Schlichtungsstelle in Ausbildungsfragen. Der DV Selbsthilfe Salzburg wird in diesem Gremium von Helga Pepper (Selbsthilfegruppe "Mobbing") vertreten.

Die Bearbeitung aller Anliegen erfolgt konstruktiv und so rasch wie möglich.

Die Mitglieder des Gremiums sind: Der DV Selbsthilfe Salzburg, die Patientenanwaltschaft der Christian Doppler Klinik, ein Richter des Landesgerichtes Salzburg, die Salzburger Patientenvertretung und vier Psychotherapeuten.

	Im genannten Zeitraum besuchte Sitzungen			
2014	1 Sitzung			
2015	4 Sitzungen			
2016	1 Sitzung			

PLATTFORM PSYCHIATRIE

MITGLIED: DV SELBSTHILFE SALZBURG: VERTRETUNG: SIGRID FECHTER; SELBSTHILFE "PSYCHIATRIE POSITIV"

Die "Plattform Psychiatrie" ist eine Arbeitsgemeinschaft zur Wahrnehmung der Interessen und Wahrung der Rechte von psychisch erkrankten Menschen und deren Angehörigen im Bundesland Salzburg.

Treffen finden nach Anliegen und in unregelmäßigen Abständen statt.

	Im genannten Zeitraum besuchte Sitzungen			
2014	3 Sitzungen			
2015	3 Sitzungen			
2016	1 Sitzungen			

3.2 VERNETZUNG UND KOOPERATION

Die Kooperation und Vernetzung, als interdisziplinäre Zusammenarbeit von verschiedenen Partnern, Fachleuten und Institutionsvertretern, dient der besseren Nutzung von Kompetenzen und Ressourcen sowie die strategische Allianz bzw. Partnerschaft. Das Erreichen gemeinsamer und miteinander abgestimmter Ziele oder die Vermittlung von Betroffenen an unsere Vernetzungs- und Kooperationspartner ist eine der wichtigsten Aufgaben des DV Selbsthilfe Salzburg.

ÖSTERREICH:

ARGE Selbsthilfe Österreich Bundesministerien Fonds Gesundes Österreich Themenübergreifende Dachverbände und Kontaktstellen und weitere Netzwerkpartner

DEUTSCHLAND:

NAKOS—Nationale Kontakt- und Informationsstelle Berlin, Selbsthilfezentrum München Selbsthilfekontaktstelle Landkreis Berchtesgaden sowie weitere Gesundheitsnetzwerke und Institutionen

ÖSTERREICH BUNDESLAND SALZBURG:

AVOS, Apotheken, Forum Familie, Frauennetzwerke, Gesundheitsnetzwerke, Gesunde Gemeinden, Kindernetzwerke, Krankenkassen, Kuratorium für psychische Gesundheit, Landesregierung, Landesschulrat KIS, Patientenvertretung, Reha-Kliniken, Sozialmedizinischer Dienst, Spitäler, Universität Salzburg und weitere Netzwerkpartner

EUROPA:

Selbsthilfe-Dachverbände und Kontaktstellen in allen anderen europäischen Ländern

3.3 ARGE SELBSTHILFE ÖSTERREICH

Die ARGE Selbsthilfe Österreich besteht seit Januar 2000 als Arbeitsgemeinschaft und seit Februar 2010 als gemeinnütziger Verein, ZVR Zahl: 80972424, dessen Mitglieder themenübergreifende Selbsthilfe-Dachverbände und -Kontaktstellen der Bundesländer und themenbezogene, bundesweit tätige Selbsthilfeorganisationen sind.

Die ARGE Selbsthilfe Österreich wurde gegründet, um mit einer Stimme die Anliegen der Selbsthilfegruppen und Selbsthilfeorganisationen auch auf Bundesebene zu ver-





treten. Die Sitzungen fanden im Berichtszeitraum in Wien oder Salzburg statt.

Der DV Selbsthilfe Salzburg wird in der ARGE Selbsthilfe Österreich von GF Sabine Geistlinger vertreten.

Im genannten Zeitraum besuchte Sitzungen in Wien oder Salzburg				
2014	1 Sitzung			
2015	8 Sitzungen			
2016	3 Sitzungen			

Selbsthilfefreundliches

Krankenhaus

PROJEKTE

4.1 SELBSTHILFEFREUNDLICHES KRANKENHAUS

Ein "Selbsthilfefreundliches Krankenhaus" zeichnet sich Sie unterstützen sich gegenseitig und geben ihr Wissen dadurch aus, dass es sein ärztliches und pflegerisches Handeln durch das Erfahrungswissen der Selbsthilfe erweitert, den Kontakt zwischen Patienten und Selbsthilfegruppen fördert und kooperationsbereite Selbsthilfegruppen aktiv unterstützt.

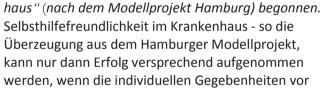
Von einer systematischen und nachhaltigen Zusammenarbeit sollen beide Seiten profitieren - das Krankenhaus und die Selbsthilfe.

Vertreter aus Selbsthilfegruppen bzw. Selbsthilfeorganisationen sind in erster Linie Experten in eigener Sache. Als Betroffene oder Angehörige haben sie sich themenspezifisch zu einem medizinischen oder psychosozialen Indikationsgebiet zusammengeschlossen und verfügen über vielfältige und oft langjährige Erfahrungen im Kontakt mit Ärzten und Pflegekräften.

auf ihrem speziellen Gebiet an andere Betroffene, aber auch an Vertreter der professionellen medizinischen Versorgung weiter.

> Im Jahr 2010 wurde mit inhaltlicher und finanzieller Unterstützung des Dachverbandes Selbsthilfe Salzburg, mit dem Pilotprojekt "Qualitätssiegel Selbsthilfefreundliches Kranken-

Selbsthilfefreundlichkeit im Krankenhaus - so die Überzeugung aus dem Hamburger Modellprojekt, kann nur dann Erfolg versprechend aufgenommen werden, wenn die individuellen Gegebenheiten vor Ort sorgfältig in Betracht gezogen und mit den potenziell zu Beteiligenden koordiniert werden können.



VISITATORENTEAM / FACHBEIRÄTE: SELBSTHILFEFREUNDLICHES KRANKENHAUS

HR Dir. Dr. Harald Seiss, Salzburger Gebietskrankenkasse, Dr. Mercedes Zsifkovics, Salzburger Patientenvertretung, HR i.R. Prof. Dr. Reinhard Larcher, Fachbeirat DV Selbsthilfe Salzburg, Mag. Daniela Beck, Referentin Gesundheit und Krankenhäuser, Salzburger Landesregierung, Dr. Johann Ebner, Obmann DV Selbsthilfe Salzburg

AKTUELLER STAND IM BERICHTSZEITRUM - PHASE 1 - SELBSTHILFEFREUNDLICHES KRANKENHAUS

Der DV Selbsthilfe Salzburg vergibt das Gütesiegel "Selbsthilfefreundliches Krankenhaus" jeweils für das Spital (Haus) und deren selbsthilfefreundlichen Abteilungen.

Der vom DV Selbsthilfe Salzburg eingeschlagene Weg (Erweiterung der Abteilungen) ist bis dato österreichweit einzigartig. Er zeichnet und würdigt somit die Arbeit der Mitarbeiter in den jeweiligen Abteilungen aus. Das Gütesiegel ist in allen Bundesländern, Ausnahme das Bundesland Niederösterreich, gleich gehalten. Im Berichtszeitraum sind folgende Spitäler in der Kooperation der "Selbsthilfefreundlichen Krankenhäuser" und dem DV Selbsthilfe Salzburg. (siehe Tabelle Phase 1)

Eine intensive Zusammenarbeit mit den Spitälern erfordert einen enormen Arbeitsaufwand, sodass sich

der Vorstand der Selbsthilfe Salzburg mit Januar 2014 dazu entschlossen hat, eine professionelle, externe Begleitung für die Projektarbeit, vorerst immer auf ein Jahr, zu installieren. Im Jahr 2015 wurde diese verlängert.

So entsteht im Jahr 2014 das Kompetenzzentrum für Selbsthilfefreundliche Krankenhäuser im Bundesland Salzburg. (siehe Tabelle Phase 2).

Die Kooperation mit den derzeitigen "Selbsthilfefreundlichen Krankenhäusern", deren Beauftragten, dem DV Selbsthilfe Salzburg und den Selbsthilfegruppen wird seit Monaten mittels <u>Treffen</u>, **Workshops** und **Weiterbildung** betrieben.

Spital PH I	Koop-Vertrag	Visitation	Verleihung	SB intern Termin	SB extern Termin	Rezertifizierung	Neuvergabe für 3 Jahre	Frist
LKH	07.06.2010	11.05.2011	15.06.2011	Mär.13	Mai.13	14.06.2013	ab 15.06.2013	15.06.2016
CDK	07.06.2010	11.05.2011	15.06.2011	Mär.13	Mai.13	14.06.2013	ab 15.06.2013	15.06.2016
St. Veit	07.06.2010	11.05.2011	15.06.2011	Mär.13	Mai.13	14.06.2013	ab 15.06.2013	15.06.2016
Tamsweg	06/2016	Fusion	2016					
Hallein	2017	Fusion	2017					
Schwarzach	28.01.2011	18.05.2011	22.06.2011	Mär.14	Mai.14	21.06.2014	ab 22.06.2014	21.06.2017
Oberndorf	09.02.2012	19.03.2013	28.05.2014	Sep.16	Okt.16	2017	28.05.2017	27.05.2017
Zell am See	20.12.2011	25.02.2013	10.02.2014	Dez.16	Jän.17	09.02.2017	ab 10.02.2017	10.02.2017
Mittersill	06/2016	Fusion						
Barmherzige Brüder	17.06.2014	27.11.2014	26.03.2015	Sep. 17	Okt. 17	25.03.2018	26.03.2018	25.03.2018

AKTUELLER STAND IM BERICHTSZEITRAUM - PHASE 2 - ARBEITSTREFFEN U. INTENSIVIERUNG KRITERIENKATALOG

Das Kompetenzzentrum "Selbsthilfefreundliches Krankenhaus" bedingt die Zusammenarbeit aller Akteure.

Die Spitäler sind in die Versorgungsregionen 51 (Tennengau, Flachgau und Salzburg Stadt) sowie 52

(Pongau, Pinzgau und Lungau) eingeteilt. Im Berichtszeitraum wurden folgende gemeinsame Treffen veranstaltet und intensiviert:

Spital PH II	Arbeitstreffen u. Stationsleitersitzungen Anzahl:	Einladungen Gruppen	Workshops Interdisziplinär
LKH	2014: 5 2015: 6 2016: 1	2015: 5	2015: 2
CDK	2014: 1 2015: 0 2016: 4	laufend	2015: 1
St. Veit	2014: 1	2015: 3	2015: 3
Tamsweg	2016: 1		
Hallein			
Schwarzach	2014: 3 2015: 3 2016: 1	2014: 2 2015: 6	2014: 1 2015: 1
Oberndorf	2014: 3 2015: 4 2016: 1	2014: 1 2015: 2	2014: 1 2015: 1
Zell am See	2014: 2 2015: 4 2016: 1	2015: 2 2016: 2	2014: 1 2015: 1
Mittersill	2016: 1		
Barmherzige Brüder	2014: 8 2015: 5 2016: 4		_

GÜTESIEGEL SELBSTHILFEFREUNDLICHES KRANKENHAUS | GÜTESIEGEL ZUR REZERTIFIZIERUNG

Der Nachweis, dass alle Qualitätskriterien erfüllt werden konnten, wird durch ein Logo (Gütesiegel), in entsprechenden Materialien (z.B. Schild in einfacher Ausfertigung, Logo in elektronischer Form) sichtbar gemacht. Häuser und Fachabteilungen kön-

nen sich dann dieses Logos (Gütesiegel) bedienen. Das Gütesiegel wird für drei Jahre begrenzt vergeben. Danach erfolgt die Rezertifizierung.





AO:	Kranke haus	n-	Bereich:	0		
Vereinbarung	0	1	2	Gesamtergebnis:		Mögl.
Zahl der Vermerkzeichen	0	0	1	Kapitel		Pkt.
Faktor	0	50	100	Vereinbarung	100%	100
Wert	0	0	100	Infrastruktur	100%	100
				Aktive Information	100%	100
				Öffentlichkeitsarbeit und Kooperation	75%	100
Infrastruktur	0	1	2	Selbsthilfebeauftragte/r	100%	100
Zahl der Vermerkzeichen				Regelmäßiger Informa- tions- und Erfahrungs-	100%	400
Zani der vermerkzeichen	0	0	3	austausch Fort- und Weiterbildun-	100%	100
Faktor	0	50	100	gen Thema Selbsthilfe	67%	100
Wert	0	0	300	Mitwirkung an Projekten	50%	100
Aktive Information	0	1	2			
Zahl der Vermerkzeichen	0	0	2			
Faktor	0	50	100			
Wert	0	0	200			
				Summe 0	1	0
Öffentlichkeitsarbeit	0	1	2	0		000
und Kooperation Zahl der Vermerkzeichen	0	1		Summe 1 Summe 2	13	200 1300
Faktor	0	50	100	ournifie Z	13	1500
Wert	0	50 50	100		L	1300
AACIT	, o	30	100	Maximal möglich:		1700
				· ·		
Selbsthilfebeauftragte/r	0	1	2	Gesamtergebnis:		88%
Zahl der Vermerkzeichen	0	0	3			

50 100 0 300

50 100

200

50 100

100 100

Faktor

Wert

austausch

Faktor

Wert

Faktor

Wert

Faktor

Regelmäßiger Informations- und Erfahrungs-

Zahl der Vermerkzeichen

Fort- und Weiterbildungen Thema Selbsthilfe Zahl der Vermerkzeichen

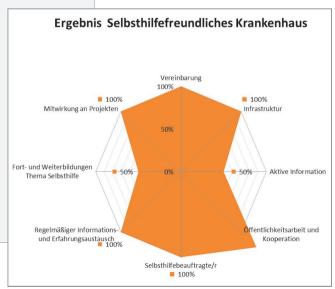
Mitwirkung an Projekten
Zahl der Vermerkzeichen

Die Rezertifizierung erfolgt nach <u>drei</u> Jahren, basiert auf einer Eigen- und Fremdbeurteilung und wird nach positiver Bewertung auf weitere drei Jahre verlängert.

Der DV Selbsthilfe Salzburg führte, mit Start des Projektes 2010, als einziges Bundesland Österreichs, zur Sicherstellung der Qualitätskriterien, eine Beurteilungs-Matrix der acht Qualitätskriterien ein.

Matrix: Beispiel grafische Darstellung der Erfüllung der Qualitätskriterien

© Matrixkonzept: Fachbeirat Dr. A. Gomahr



NEUE SELBSTHILFEFREUNDLICHE KRANKENHÄUSER IM BUNDESLAND SALZBURG 2014 UND 2015





GÜTESIEGELVERLEIHUNG KRANKENHAUS ZELL AM SEE NEU: TAUERNKLINIKUM GMBH - STANDORT ZELL AM SEE





GÜTESIEGELVERLEIHUNG KRANKENHAUS OBERNDORF

Herzlichen Glückwunsch



REZERTIFIZIERUNG SELBSTHILFEFREUNDLICHE KRANKENHÄUSER UND ABTEILUNGEN 2016





Mag. Dr. A. Gomahr, GF S. Geistlinger, GF Priv.- Doz. Dr. P. Sungler, G. Grohotolsky, Dr. J. Ebner

REZERTIFIZIERUNG LANDESKLINIK SALZBURG, CHRISTIAN DOPPLER KLINIK UND LANDESKLINIK ST. VEIT 2016



Stellvertretend für die Abteilungen der drei Häuser der Salzburger Landeskliniken:

ABTEILUNGEN DER KLINIK ST.VEIT

Station Orthopädie:

Sabine Wallner, Selbsthilfe Schwarzach, Stationsleitung DGKP Michael Beringer, Pflegedirektorin DGKS Maria Wölfler, DGKP Harald Kohtz, Selbsthilfebeauftragter Klinik St. Veit



LANDESKLINIK ST.VEIT

LEHRKRANKENHAUS UNIKLINIKUM SALZBURG

Sabine Wallner, Christina Mussbacher, Selbsthilfe Schwarzach, Oberärztin Dr. Nina Dittrich, DGKP Harald Kohtz, Selbsthilfebeauftragter St. Veit, DGKS Sandra Lang

Interne 1:

DGKG Harald Kohtz, Selbsthilfebeauftragter St. Veit, Oberarzt Dr. Wolfgang Oberortner, Dr. Helmut Lassacher, Stationsleitung DGKS Nina Hochleitner, DGKP Anton Eder, Dr. Doris Gleisenberger, Christina Mussbacher, Selbsthilfe Schwarzach

PHASE 2: AUSGANGSSITUATION

Der DV Selbsthilfe Salzburg hat seit dem Jahre 2011 mehrere Krankenhäuser im Bundesland Salzburg mit dem Gütesiegel "Selbsthilfefreundliches Krankenhaus" ausgezeichnet. Die "SFK" haben in ihren Leitbildern und Dokumentationen die Verpflichtung zur Einhaltung der Qualitätskriterien ausgewiesen.

Patientenorientierung und Begegnung auf Augenhöhe mit Patienten und deren Angehörigen sind Leitprinzipien ärztlichen sowie pflegerischen Handelns. Die Selbsthilfegruppen ihrerseits müssen lernen die **Betroffenenkompetenz** sichtbar zu machen, zu benennen, zu beschreiben, um sie besser implementieren zu können.

Dieser Hintergrund hat den DV Selbsthilfe Salzburg veranlasst, dass es für die Phase 2, der Einstieg in eine Weiterentwicklung des Projektes der "Selbsthilfefreundlichen Krankenhäuser", an der Zeit ist.

GRUNDLAGEN

Die Grundlagen für das Projekt sind <u>das "Know how"</u> der bisherigen Akteure, <u>das Erfahrungswissen</u> der Selbsthilfegruppen, <u>die Dokumentationen</u> und <u>Konzepte</u>.

ZIELE / TEILZIELE

Weiterentwicklung und Optimierung des Projektes "Selbsthilfefreundliches Krankenhaus".
Dies bedeutet: Überprüfung der acht Qualitätskriterien auf ihre Umsetzbarkeit. Workshops zum Kriterium 2. Interne Fortbildung für Mitarbeiter in den "SFK". Entwicklung von Praxisbeispielen zum Kriterium 6. Dokumentation von "Good-Practice" Beispielen. Erstellung eines Handbuches zum "SFK". Weiterentwicklung Modul "Betroffenenkompetenz". Präsentation des Projektes der politischen Gesundheitsöffentlichkeit.

ARBEITSAUFTRAG

- 1. Die Qualitätskriterien 1-8 werden auf ihre bessere Umsetzbarkeit überprüft.
- 2. Die Qualitätskriterien werden durch "Good/Best-Practice" Beispiele ergänzt.
- 3. Der bestehende Leitfaden wird erweitert und soll als Handbuch dienen.
- 4. Zum Qualitätskriterium 6 werden neue Modellprojekte entwickelt, die Größe der Krankenhäuser wird dabei berücksichtigt.

BEST PRACTICE

Best Practice-Qualitätskriterium II Krankenhaus Schwarzach, Abteilung für Psychiatrie und der Selbsthilfegruppe für

"Burnout, Angst und Depression Gasteinertal und St. Johann"

Best Practice Q-Kriterium II





- Schritt 1: Vorgespräche mit Primar Dr. Keglevic, Selbsthilfe Salzburg, Selbsthilfegruppe und Projektleitung. Ziel: Monatliche Informationsgespräche mit der SHG und Betroffenen (im Behandlungsplan) in der Klinik / Abteilung Psychiatrie.
- Schritt 2: Primar besucht Selbsthilfegruppentreffen. Ziel: Erfahrungsaustausch in der Gruppe. Klärung der Ressourcen und Möglichkeiten der Selbsthilfegruppe.
- Schritt 3: Primar informiert Klinik-Team über Projektvorhaben.
 Koordination übernimmt Stationsleitung.
- Schritt 4: Erstes Informationstreffen in der Abteilung Psychiatrie,
 Patienten haben Termin als Fixbestandteil im Behandlungsplan eingetragen Dauer zwei Stunden.
- Schritt 5: Bei allen Folgetreffen sind die Psychologinnen eingebunden.
 Es ist ein reges und großes Interesse seitens der Patienten zu verzeichnen. Die Gestaltung der Informationstreffen gleicht einem Selbsthilfegruppen-Treffen.
- **Erfolg:** Fixe Treffen einmal pro Monat im Krankenhaus. Stabile Patienten gründen Selbsthilfegruppen in der Region.

Best Practice-Qualitätskriterium VI | Landesklinikum Salzburg Fort- und Weiterbildung der Klinikmitarbeiter



Stattgefunden hat ein Pilot- und Informationsworkshop für Stationsleiter sowie Pflegedienstleiter in Zusammenarbeit mit der Stabsstelle Qualitäts- und Riskmanagement, Dr. A. Gomahr

Ziel:

- 1. Umsetzung der Qualitätskriterien im Versorgungsprozess.
- 2. Entwicklung von Maßnahmen um Qualitätskriterien verbessert im klinischen Alltag zu integrieren.

Ergebnisse Workshop:

- 1. <u>Stations-interne Fort- und Weiterbildung</u> als INFORMATIONSSTRUKTUR über das Thema Selbsthilfe fix einbauen.
- 2. <u>Pflegeanamnese:</u> "Information über Selbsthilfegruppen" und ärztliche Anamnese zusammenführen.
- 3. <u>Interdisziplinäre Kooperation</u> von Berufsgruppen macht Sinn (z.B. Sozialdienst, Psychologen, Diätassistenten etc.)
- 4. Einbindung des Case-Managements
- 5. "Face to Face" Informationsweitergabe
- 6. Beim <u>Entlassungsgespräch</u> sollte Information über die Wirkung von Selbsthilfegruppen vertieft werden, um Patienten und Angehörigen Perspektiven zu geben.

Best Practice-Qualitätskriterium VII | Tauernklinik Zell am See Mitwirkung an Projekten

Ziel: Bessere Versorgung von adipösen Patienten innerhalb des Krankenhauses. Aufbau einer Selbsthilfegruppe mit Treffen in der Klinik.

Geplant ist, dass ab Juli 2016 mit Primar Dr. Kai-Uwe Asche Patienten, die von Adipositas betroffen sind und sich einer Operation unterziehen wollen, einen "Laufzettel" zu fertigen, in dem die Teilnahme an einer Selbsthilfegruppe fixer Bestandteil wird.

- 1. Anlaufstelle ist der Chirurg mit ausführlichem Gespräch
- 2. Internistischer Check
- 3. Ernährungsberatung mit Diätologen
- 4. Gespräch mit Anästhesie
- 5. Psychologische Beratung
- 6. Teilnahme an einer Selbsthilfegruppe (durch ärztliche Empfehlung)
- 7. Bewilligung der SGKK
- 8. Abschließendes Gespräch wieder mit der Chirurgie

Dieser Prozess soll ca. drei Monate dauern und eine patientenorientierte Entscheidung für die Betroffenen gewährleisten. Das Erfahrungswissen der bereits Operierten soll einerseits den Chirurgen sowie anderseits den Betroffenen als Unterstützung dienen.



Best Practice- Qualitätskriterium II | Tauernklinik Zell am See

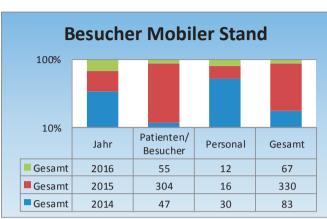
Best Practice Q-Kriterium 11



Beratungsstand 14-tägig, 3 Stunden, wechselnd auf allen Ebenen im Krankenhaus Zell am See

Positives Erscheinungsbild animiert Patienten, Angehörige, Besucher sowie Personal zum regen Informationsaustausch.

Vorteil: Patienten-Nähe



Jahr	Monat	Patienten/ Besucher	Personal	Gesamt	
	Januar	9	1	10	
	Februar	14	0	14	
2016	März	14	4	18	
2016	April	10	2	12	
	Mai	8	5	13	
		55	12	67	

Jahr	Monat	Patienten/ Besucher	Personal	Gesamt
	Januar	11	0	11
	Februar	35	1	36
	März	41	3	44
	April	39	3	42
	Mai	30	2	32
	Juni	41	3	54
2015	Juli	8	0	8
	August	7	0	7
	September	54	2	56
	Oktober	16	2	18
	November	13	0	13
	Dezember	9	0	9
		304	16	330

Jahr	Monat	Patienten/ Besucher	Personal	Gesamt
	September	7	18	31
	Oktober	28	11	39
2014	November	48	15	58
	Dezember	12	1	13
		95	45	141

4.3 GEMEINSAM FÜR SELTEN

Seit 2008 unterstützt der DV Selbsthilfe Salzburg intensiv ca. 30 Selbsthilfegruppen mit seltenen Erkrankungen.

Unter Gründer und Koordinator Helmut Kronewitter, haben sich diese als Allianz innerhalb des Dachverbandes zusammengeschlossen.

Mit Einführung des Projektes Selbsthilfefraundliches

Mit Einführung des Projektes "Selbsthilfefreundliches Krankenhaus" im Bundesland Salzburg im Jahr 2010 sind die konstanten Kooperationspartner für den gemeinsamen Aktionstag:

das Zentrum für seltene Krankheiten, die PMU - Institut für seltene Erkrankungen, die Stabsstelle für Qualitäts- und Riskmanagement SALK und der DV Selbsthilfe Salzburg.

Als <u>Corporate Identity</u> wurde das Logo "Gemeinsam für Selten" gestaltet.

Im Berichtszeitraum wurden pro Jahr **zwei** Veranstaltungen medienwirksam durchgeführt.

Der "Tag der seltenen Erkrankungen" "Adventspaziergang der BESONDEREN Art"

www.raredisease.at



PROJEKTDATEN 2014—2016 IM BERICHTSZEITRAUM

2014	Rare Disease Day Salzburg—Tag der seltenen Erkrankungen	EUROPARK Salzburg
2014	Adventspaziergang der BESONDEREN Art	Pferdekutschenfahrt Bluntautal Golling
2015	Rare Disease Day Salzburg—Tag der seltenen Erkrankungen	EUROPARK Salzburg
2015	Adventspaziergang der BESONDEREN Art	Pferdekutschenfahrt Bluntautal Golling
2016	Rare Disease Day Salzburg—Tag der seltenen Erkrankungen	EUROPARK Salzburg

MEDIENARBEIT - PLAKATE BIS 2016











Mit Genehmigung von <u>raredisease.org</u> dürfen die Plakate für die lokale Bewerbung mit den Kooperationspartnern ergänzt und/oder auf den aktuellen Aktionstag geändert werden. (Lokales Design: Helmut Kronewitter)

GEMEINSAM FÜR SELTEN: FACKELWANDERUNG BLUNTAUTAL GOLLING 2015



FÖRDERER UND UNTERSTÜTZER DER FACKELWANDERUNG: GEMEINDE GOLLING MIT BÜRGERMEISTER ANTON KAUFMANN

TAG DER SELTENEN ERKRANKUNGEN EUROPARK 2016 | MOTTO: ERHEBT EURE STIMME GEMEINSAM FÜR DIE SELTENEN



FÖRDERER UND UNTERSTÜTZER IM EUROPARK: SALZBURGER LANDESKLINIKEN UND EUROPARK SALZBURG













5.1 AKTIVITÄTEN IM ÜBERBLICK

Der DV Selbsthilfe Salzburg hat im Berichtszeitraum zahlreiche Vorträge und Informationsabende organisiert und veranstaltet sowie an Veranstaltungen teilgenommen. Es fanden ebenfalls zahlreiche Arbeitsgespräche statt.

Danken möchten wir an dieser Stelle allen, die im Rahmen ihrer Selbsthilfearbeit auch immer wieder Öffentlichkeitsarbeit für den Dachverband leisten. Das gemeinsame Ziel ist es, die Selbsthilfe Salzburg im Bundesland Salzburg einer breiteren Öffentlichkeit zugäng-

lich zu machen. So konnte der DV Selbsthilfe Salzburg im Rahmen von Veranstaltungen und Gesprächen mit Vertretern relevanter Organisationen und Entscheidungsträgern Vernetzungsgespräche führen.

Der Bericht wurde aus Platzgründen gekürzt und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.



2014		
	Informationsveranstaltungen	 Tag der seltenen Erkrankungen - Informationsstraße im EUROPARK Tag der Selbsthilfe Innsbruck - Selbsthilfe DV Tirol Pflegestraße EUROPARK - Selbsthilfe Koje DV Selbsthilfe Salzburg Patientensicherheitstag SALK - Informationsstand DV Selbsthilfe Salzburg Pferdekutschenfahrt für Menschen mit seltenen Erkrankungen, Bluntautal Gemeinde Golling
Mai	Fachtagungen	 ONGKG - gesundheitsförderndes Krankenhaus, Innsbruck - Vortrag Selbsthilfefreundliche Krankenhäuser Salzburg NAKOS - Nationale Kontaktstelle Berlin; Berlin
bis	Veranstaltungen andere	Kuratorium für psychische Gesundheit - 10 Jahres Feierlichkeit
Dezember 2014	Arbeitsgespräche	 SGKK - gesundheitsfördernde Maßnahmen Kinderkrebshilfe - Strukturtreffen Salzheilstollen Berchtesgaden - Kooperation mit Selbsthilfegruppen Tag der seltenen Erkrankungen - Arbeitsgespräch in der SALK Tag der seltenen Erkrankungen - Arbeitsgespräch im EUROPARK ARGE Selbsthilfe Österreich - Interview Evaluierung Prof. H. Janig SGKK - gesundheitsfördernde Maßnahme Kleinbetriebe - Vertragsabschluss Weiterbildung für Selbsthilfegruppen - Koordination und Festlegung der Module Rechnungsprüfung: Prüfung durch Rechnungsprüfer und Kassier

Informationsveranstaltungen	 Tag der Selbsthilfe Innsbruck - Selbsthilfe DV Tirol Pflegestraße EUROPARK - Selbsthilfe Koje DV Selbsthilfe Salzburg Gesundheitstage St. Veit Informationsstand DV Selbsthilfe Salzburg am Ärzte Kongress der seltenen Erkrankungen Tag der seltenen Erkrankungen - Informationsstraße im EUROPARK Pferdekutschenfahrt für Menschen mit seltenen Erkrankungen, Bluntautal Gemeinde Golling
Fachtagungen	Ärzte-Kongress der seltenen Erkrankungen in Salzburg, Selbsthilfe Stand
Veranstaltungen andere	SGKK - Pressegespräch neuer Ombudsmann
Arbeitsgespräche	 Salzheilstollen Berchtesgaden - Kooperation Selbsthilfegruppen MCN Salzburg - Kooperationsgespräche SGKK - Chefarztgespräch mit den Selbsthilfegruppen Fibromyalgie und Morbus Bechterew SGKK - Chefarztgespräch mit Patientin Gesundheit Österreich GmbH - Gespräch Wien Salzheilstollen Berchtesgaden - Vorort Visitation Arbeiterkammer Salzburg - Informationsgespräch Tag der seltenen Erkrankungen - Arbeitsgespräch im EUROPARK SGKK - gesundheitsfördernde Maßnahmen Salzburger Landesregierung: Bilanzprüfung im Selbsthilfe Salzburg Büro Fachbeirat: arbeitsrechtliches Gespräch mit Fachbeirat (2 Gespräche) Weiterbildung für Selbsthilfegruppen - Koordination und Festlegung der Module ARGE Selbsthilfe Österreich - Informationsgespräch Büro Salzburg Verlagshaus der Ärzte - Kooperationsgespräch Salzburg Rechnungsprüfung: Prüfung durch Rechnungsprüfer und Kassier
Informationsveranstaltungen	 Tag der seltenen Erkrankungen - Informationsstraße im EUROPARK Pflegestraße EUROPARK - Selbsthilfe Koje DV Selbsthilfe Salzburg
Fachtagungen	APR - Klinik Salzburg - Tagung mit Selbsthilfegruppe Fibromyalgie
Veranstaltungen andere	
Arbeitsgespräche	 Universität Salzburg - Interview zu Masterarbeit Studentin Granatapfel Barmherzige Brüder - Interview für Zeitung Tag der seltenen Erkrankungen - Arbeitsgespräch in der SALK Zweigstelle Schwarzach - Bewerbungsgespräche in Schwarzach Rehabilitationszentrum Hallein - Arbeitsgespräch Kooperation Tag der seltenen Erkrankungen - Arbeitsgespräch EUROPARK SGKK - Arbeitsgespräch mit Presseabteilung Salzburger Landesregierung: Bilanzprüfung Selbsthilfe Salzburg im Büro Fachbeirat: arbeitsrechtliches Gespräch mit Fachbeirat
	Fachtagungen Veranstaltungen andere Arbeitsgespräche Informationsveranstaltungen Fachtagungen Veranstaltungen andere

5.2 GRUPPENTREFFEN

Vertreterinnen des DV Selbsthilfe Salzburg haben an zahlreichen Gruppentreffen oder Jubiläen von Selbsthilfegruppen oder Selbsthilfe-Vereinen teilgenommen. Wegen fehlender personeller Ressourcen oder Terminüberschneidungen war die Teilnahme an diesen Treffen oder Veranstaltungen nur eingeschränkt möglich. Wir ersuchen an dieser Stelle um Verständnis.











Selbsthilfegruppe Fibromyalgie beim Gruppentreffen und bei der Kräuterwanderung

5.3 ZWEIGSTELLE SCHWARZACH

Die Zweigstelle Schwarzach wurde am 29. Mai 2009 eröffnet.

Die Unterstützer unserer Zweigstelle sind das Land Salzburg und das Kardinal Schwarzenberg'sche Krankenhaus in Schwarzach.

Es hat sich gezeigt, dass die geschützte Lage des Büros in der Krankenpflegeschule Schwarzach der Schritt in die richtige Richtung war (Anonymität). Zahlreiche Betroffene nehmen das Angebot der Zweigstelle in Anspruch. Die Betreuung der Regionen Pongau und Pinzgau ist durch die Zweigstelle derzeit schon relativ abgedeckt.

Das Ziel ist jedoch eine verbesserte Betreuung der

Patienten in der Region Lungau sowie rund um das Krankenhaus Mittersill.

Öffnungszeiten Schwarzach:

Di - Do: 8-12 Uhr und nach Vereinbarung Telefon: 06415 / 7101-2712

MOBILE BERATUNG:

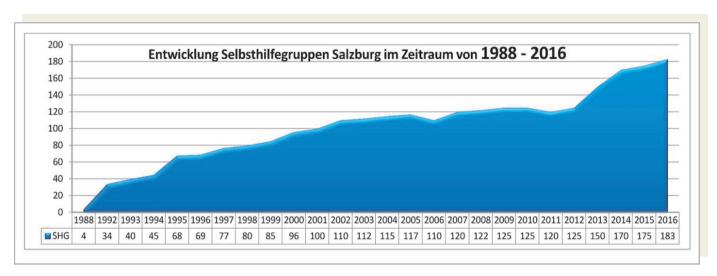
Im Zuge der Fortführung der Kooperation "Selbsthilfefreundliche Krankenhäuser" Zell am See wurde der Wunsch des Hauses aufgegriffen, dienstags, von 13—16 Uhr eine mobile Beratung vor Ort, bei den Patienten einzurichten.

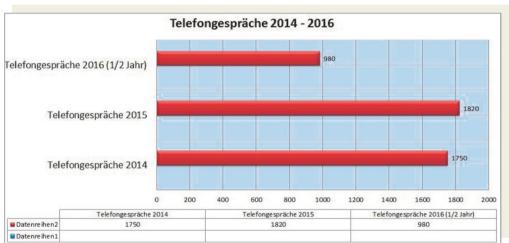
Start: September 2014 - Ebenen It. Aushang

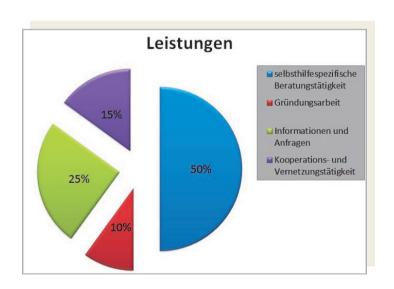


5.4 STATISTIK

Die Büros der Selbsthilfe Salzburg verstehen sich als Anlaufstelle für Interessierte, Betroffene und Angehörige sowie als Vernetzungspartner zu den verschiedensten sozialen Einrichtungen. Folgende Statistiken wurden im Berichtszeitraum erhoben. Die Grafiken weisen die kumulierten Werte vom DV Selbsthilfe Salzburg und der Zweigstelle Schwarzach auf.









Die Leistungen entsprechen den österreichischen Fachstandards 2014 — 2016.

5.5 HOMEPAGE LAND SALZBURG

Die Internetplattform des Landes Salzburg bietet unseren www Mitgliedern die kostenlose Erstellung einer eigenen, kleinen beite Homepage, in der Größe von ca. "1 MB", an. Der DV Selbsthilfe Salzburg legt seit dem Jahr 2007 für alle Mitglieder, die keine Homepage haben, diese Seiten an. Der direkte Zugang erfolgt durch die Mitglieder über

www.salzburg.gv.at/miniweb und kann selbstständig bearbeitet werden. Der DV Selbsthilfe Salzburg ist mit ungefähr 200 Einträgen vertreten und konnte laut Statistik vom Land Salzburg pro Jahr mehr als 500.000 Seitenauftritte verzeichnen.

5.6 ANDERE PUBLIKATIONEN DACHVERBAND SELBSTHILFE SALZBURG





Verzeichnis der Selbsthilfegruppen:

Auflage 2014: 8.000 Stk. Auflage 2015: 8.000 Stk. Auflage 2016: 8.000 Stk.

Inserenten: Salzburger Gebietskrankenkasse, DM - Drogerie Markt Salzburg, Sparkasse Salzburg, UNIQA Salzburg, Arbeiterkammer Salzburg, Ärztekammer Salzburg, Verlagshaus der Ärzte.

Folder Dachverband Selbsthilfe Salzburg:

Auflage 2014-2016: 1.000 Stück

Gruppenarbeit leicht gemacht:

Auflage 2014: 1.000 Stück

Dieses Nachschlagewerk dient zur Unterstützung in der Gruppengründungsphase oder/und innerhalb der Gruppenarbeit.



Leitfaden "Selbsthilfefreundliches Krankenhaus":

Auflage 2014: 500 Stück Auflage 2015: 250 Stück Auflage 2016: Neuauflage inkl. Best Practice

Der Leitfaden wurde zur Projektunterstützung erstellt.





Auflage 2016: Neuauflage

Alle Abteilungen der Krankenhäuser werden mit A3-Plakaten ausgestattet.







Folder Selbsthilfegruppen:

Auflage pro Selbsthilfegruppe durchschnittlich 1.000 Stück.

Seit dem Jahr 2008 werden alle Selbsthilfegruppen mit einem eigenen Folder und Roll UP ausgestattet. Der DV Selbsthilfe Salzburg unterstützt bei Bedarf auch bei der grafischen Gestaltung.

5.7 GESUNDHEITSINFORMATIONSZENTRUM GIZ - DER SALZBURGER GEBIETSKRANKENKASSE

Verschiedene Selbsthilfegruppen nehmen an den regelmäßig stattfindenden Veranstaltungen des GIZ (Gesundheitsinformationszentrum) der Salzburger Gebietskrankenkasse teil. Die Selbsthilfegruppen werden direkt vom Gesundheitsinformationszentrum zum je-

weiligen Thema kontaktiert oder können auch direkt mit dem Zentrum GIZ Kontakt aufnehmen. Wir bedanken uns beim gesamten Team des GIZ für die gute Zusammenarbeit.

DIE VERANSTALTUNGEN IM GIZ IM BEREICHSZEITRAUM

VERGESSLICHKEIT ODER DEMENZ

Mi. 24.9.2014, im GIZ der SGKK

Mitglieder der Selbsthilfegruppe "Alzheimer Angehörige" Mitglieder der Selbsthilfegruppe für pflegende Angehörige

DIABETES

Di. 24.2.2015, im GIZ der SGKK Mitglieder des ÖDV – Frau Anni Maier

BLUTHOCHDRUCK

Mi. 25.3.2015, im GIZ der SGKK

Mitglieder der Selbsthilfegruppe "INR – Blutgerinnung" und "Schlaganfall"

COPD

Mi. 27.5.2015, im GIZ der SGKK

Mitglieder der Selbsthilfegruppe "COPD"

CHRON. ENTZÜNDLICHE DARMERKRANKUNGEN

Mi. 1.7.2015, im GIZ der SGKK

Mitglieder der Selbsthilfegruppe "CED" und "ILCO"

WENN ZWÄNGE DEN ALLTAG BESTIMMEN

Mi. 10.10.2015, im GIZ der SGKK

Mitglieder der Selbsthilfegruppe "Angst frisst Seele auf" und "AHA"

DIABETES

Di. 16.2.2016, im GIZ der SGKK *Mitglieder der ÖDV – Frau Anni Maier*

BLUTHOCHDRUCK

Mi. 9.3.2016, im GIZ der SGKK

Mitglieder der Selbsthilfegruppe "Herzverband", "INR – Blutgerinnung" und "Schlaganfall"





Telefon: 0662-8889-8800 / E-Mail: giz@sgkk.at

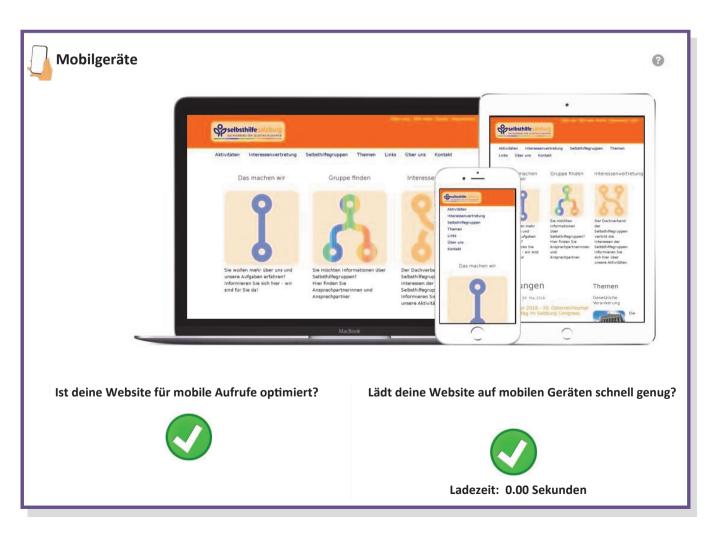
5.8 HOMEPAGE DV SELBSTHILFE SALZBURG

Die Homepage des DV Selbsthilfe Salzburg hat sich zu einem wichtigen Teil in der Öffentlichkeitsarbeit entwickelt. Neben allem Wissenswerten über den Verein und allen seinen Mitgliedern, den Selbsthilfegruppen, können auch Veranstaltungen, die aus der Selbsthilfe kommen, aber auch solche, die für die Selbsthilfegruppen von Interesse sind, von unserer Homepage abgelesen werden.

Im Jahr 2014 wurde als neuer Höhepunkt ein Relaunch der Website durchgeführt. Ab sofort können die Weiterbildungsseminare direkt auf der Homepage gebucht werden. Die Website passt sich allen Android- Mobiltelefonen bzw. allen Tablets automatisch auf deren Format an.

www.selbsthilfe-salzburg.at













Über welche Suchwörter kommen Besuche auf deine Website?		
Keyword	Deine Position bei Google	Durchschnittliches monatliches Suchvolumen
1 selbsthilfegruppe depression salzburg	3	
2 zwangsstörung selbsthilfegruppen	12	0
3 trauergruppe salzburg	1	0
4 selbsthilfe zungenkrebs salzburg	4	0

WISSEN / GESUNDHEIT 25 Saljburger Rachrichten MONTAG, 1. DEZEMBER 2014 19 gute Jahre mit einem fremden Herz "Ich bin sehr zufrieden mit meinem Herz", sagt der 74-Jährige , ich bin sent zumeden mit meinem nerz , sagt der 14-jannge – und hält jedes Jahr einen Gedenktag für den unbekannten Spender. Ich halte aber – ich bin von Grund auf ein gläubiger Mensch – immer am 16. Dezember, dem Tag imeiner Transplantation, einen Gedenkurg. Ich denke in der Kürche an den Spender und stifte eine Messe für ihn. Das ist mir ein Anliegen egal, welcher Tag der 16. Dezember jeweils ist. Ich habe dahe ein gutes Gefühl. Leh kann ja sonst nichts für ihn tun oder für seine Hinterbliebenn. Ich kenne sie alle nicht. Die SN sprachen mit dem früheren Bürgermeister von Hof, Alexander Salzmann, über sein Leben als Or-ganempfänger. SN:Sie leben seit 15. Dezember
1995 mit einem fremden Herz.
Wie geht es Ihnen nach beinahe
191ahren?
Salzmann: In den ersten zwei Jahren wisste ich jeden Monat nach
Wien zur Kontrolle. Jetzt haben wir
eine sehr gute Versorgung im Rehabilitationszentrum Großgmain.
Dort bin ich jedes habe Jahr, außer
es tritt ein Infekt auf, weil die Immunabwehr geschwächt ist. "Dieses Herz schlägt in meinem Körper und ist ein Teil von mir." Schäden für meine Gesammer har te machen können. Das hat auch die te machen können hat auch die te machen können hat auch SN:Wie viele Medikamente müssen Sie nehmen? Insgesamt 19 pro Tag, vier davon verhindern, dass das fremde Organ abgestoßen wird. swelche Phasen in diesen
19 labren waren rubige, welche
waren schwierige?
Ich habe vom ersten Tag an, an dem
ich nach der Operation wieder bei
Bewusstsein war, gewusst, ich bin
wieder ein Mensch. Nur ein einziges Mal, am Heiligen Abend wenige
Tage nach der Operation, hatte ich
einen psychischen Knacks. Da ist,
mir sehr stark der Gedanke durch
der Kopf gegangen, ob ich nachses
Weihnachten noch erleben werde.
Aber das war ein Tag und dann nie
mehr. runnenplazz. Da gehe ich nicht in, weil man Hunderten Menich, weil man Hunderten Menich wir dem Gerein zur Hilfe und Selbsten der Varansplanteit worden und im August 1996 sind wir auf den Sonnblick gegangen. An einem Tag hinauf und wieder herunter.

SN:Sie leben nicht ständig in einer gewissen Angst um hr Her?

Nein, ich habe nie dieses Empfinden.

SN:Sie leben nicht ständig in einer gewissen Angst um hr Her?

Nein, ich aben im Jahr nach der Transplantation ihr Bürgermeisteramt zurückgelegt.

Warum war das notwendig?

Le habe das Amt am I. Juli 1996 zusel, answalen Aber ich wertunden in gen der körperlichen, sondern wei gen der körperlichen, sondern wei gen der körperlichen, sondern wei sehehen ist oder was jemand gesagt sehen ist oder was jemand ge SN:Im Ernst?
... ich muss natürlich rasten, ich fahre nicht in einem durch. Aber ich bin im Dezember 1995 transplantiert worden und im August 1996 sind wir auf den Sonnblick gegangen. An einem Tag hinauf und wiesen. meht.

SN: Haben Sie sich auch Gedanken gemacht, von wem das Herz sein könrte?

Am Anfang hatte ich das Gefühl, dass das nicht mein Herz ist, sondern ein fremdes. Man denkt sich, was kann diesem Menschen passiert sein, warum habe ich dieses Herz bekommen? Ein einziges Mal, bei Gelegenheit, habe ich meinen Chirurgen gefragt, was er über den Menschen weiß, von dem ich das Herz bekommen habe. Der Arzt hat gesatt: Fragen Sie mich nicht, Sie können darüber nichts erfahren. Heute gibt es für mich keinen anderern Gedanken, als dass das mein Herz ist. Dieses Herz schlägt im meinen diese herz schlägt im meinen die stellt wird ist ein Teil von mit. Alexander Salzmann wurde 1995 transplantiert. Im SN-Saal: Hirntod und Organspende Aus der doppelten Sicht als Mediziner und Ethiker nimmt Matthias Beck, Wien, an der Debatte teil. ader Salzmann vertritt die Hand in Hand gegen Tay-Sachs und Sandhoff Verein zur Hilfe und Selbsthilfe Lunge SOMETIMES YOU HAVE TO BE YOUR OWN HERO Austria 14010210 Selbsthilfegruppe Hand in Hand gegen Tay-Sachs



Um ihr Problem, die Alkoholabhängigkeit, lösen zu können, schließen sich die Anonymen Alkoholiker zu Gruppen zusammen.

Selbsthilfe: 80. Jubiläum der Anonymen Alkoholiker de der Anonymen Alkoholiker

(fi). In Las Vegas gründete der Arzt Robert Holbrook Smith am 10. Juni 1935 – also vor 80 Jahren – die wohl berühmteste Selbsthilfegruppe der Welt: Die Anonymen Alkeheliker Llm, für eine Onekoholiker. Um für eine Operation eine ruhige Hand zu haben, trank der Chirurg an diesem Tag sein letztes Glas Alkohol, was als Geburtsstun-

(AA) gefeiert wird. Ihre Hilfe zur Selbsthilfe bieten die AA inzwischen weltweit mehr als zwei Millionen Mitgliedern an. Die AA sehen sich selbst als eine Gemeinschaft, die einander hilft, jeden Tag aufs Neue nüchtern zu bleiben. Weitere Infos unter: www.anonymealkoholiker.at

Mehr Bewusstsein für seltene Krankheiten

SALZBURG (lg). Da seltene Erkrankungen nur gelegentlich auftreten und in der Öffentlichkeit oftmals das Bewusstsein dafür fehlt, stellen sie sowohl die Betroffenen und ihre Angehörigen als auch die Ärzte vor besondere Herausforderungen. Von den rund 30.000 bekannten Krankheiten werden weltweit bis zu 8.000 zu den seltenen Erkrankungen gezählt. Um den seltenen Krankheiten mehr Aufmerksamkeit zu schenken, fand am Wochenende im Europark ein "Tag der seltenen Erkrankungen" statt.



Im Europark Salzburg fand der "Tag der seltenen Erkran-Foto: Land Salzburg kungen" statt.

Schwerhörige stoßen überall auf Barrieren

Barrierefreiheit bedeutet nicht nur Rampen für Rollstuhlfahrer. Für schwerhörige Menschen ist eine Teilnahme am öffentlichen Leben in Salzburg kaum möglich. Eine Betroffene sagt, warum.

GESUND 2015



Unversiandis für Schwerhörige. 100 seiner Wirdern und Wir Betroffenen wirden Möglicheir abgeschnitten, am öffentlichen Leben teilig mit dem Tsel "Wo wollen Sie im Zakunft auch eine Tsele "Bas dien Veranstallusgereinen Mehren im Beispielen einer John wird, einer Spule dien Hörgerät versorgt, das eine Tsele "Wo wollen Sie in Zakunft einer Hörgerät versorgt, das eine Tsele "Wo wollen Sie in Zakunft einer Hörgerät versorgt, das eine Tsele "Beite diene Hörgerät versorgt, das eine Tsele "Beite "Worten und einer Hörbeit auch durch einer Hörgerät versorgt, das eine Tsele "Beite "Worten und versichen Hörgerät versorgt, das eine Spule die Brüger, er häte iden der sieht keinen Hinweis darauf, dass ein in der sieht keinen Hinweis darauf, dass ein Granstallungsamm eine Induktionstein sieht keinen Hinweis darauf, dass ein in der sieht keinen Hinweis darauf, dass ein in der Spule der Spule "Worten und Versichen universal "Leiter der Spule "Wirder hie".

Die Schwerhörigkeit verstecken, um der Stigmatisierung zu entgehen, ist der falsche Weg



Vertreter von SHG – hier Maria Fellner – ein Zeichen gegen Stigmatisierung von Hepatitis-C-Erkrankten.



Es ist ein Spagat, den kleine Spiräler schaffen müssen. einerseils die Grundversprangen, dazu Grundversprangen, dazu Sewill sich in der Spezialgebiete. Zell am See will sich als Zentrum für Übergewichtige positionieren und damit auf Hallein folgen, wo der frührer Experte abwanderte. Die "Krone" traf zufriedene Partientinen Eine Selbsthifferunpen wird gegründet.

Dr. Kai-Uwe Asche, der neue Primar der Chrurage im Tauernklinikum mit nessunde 28 Betten, ist und sein 2002 im Haus und kam im Team von rot. Rusdohn Pointner das Rusdohn Pointner das Rusdohn Pointner das Rusdohn Pointner das Rusdohn bisher "Webenschausung der Anth-Runs- und Patz der Anth-Runs- und Sodrennen-Therapie. Der Seingriff ist rein Schlüssel-loch-technisch."

Spital federt Vakuum aus Hallein ab Patientinnen berichten über neues Leben 1um lentrum für Übergewichtige

Mit meinem Nachfolger wird auch der Schwerpunkt Sodbrennen und Reflux hervorragend weiterbetreut.

ner Wahlheimat – will Zell Signa See jetzt noch verstärkt aus Zentrum dafür ausbauen. Es haben sich drei OP-Techniken etabliert, erklär Primar Asche und meint damit den Schlauchmagen und verschiedene Formen von

Zufrieden nach der OP: Die beiden Patientinnen bacher und Adelheid Hopfgartner mit Primar Dr.

FLACHGAU NORD

Internationale Fachkonferenz in Hallwang

Gütesiegel für das Krankenhaus

Oberndorfer Spital gilt ab sofort als "selbsthilfefreundlich"

Seltene Erkrankungen ein Stiefkind der Medizin?

Menschen mit seltenen Erkrankungen sind weitgehend auf sich alleine gestellt. Viele haben eine Odyssee hinter sich, brauchen Jahre, um für sich oder für ihr Kind Hille zu Inden, Gibt es endlich eine Diagnose, so heißt das noch lange nicht, dass mit der Therapie begonnen werden kann. Denn für viele seltene Erkrankungen liegen schlichtweg noch keine Therapiemöglichkeiten vo

Gütesiegel für das Spital

DWIN



Ich bin nicht allein

Krankenhaus Salzburg & Selbsthilfegruppen sind nicht nur eine wichtige Unterstützung für tausende Menschen in ganz Österreich, sondern auch ein wichtiger Teil des Gesundheitssystems. Die Barmherzigen Brüder in Salzburg unterstützen sie als "selbsthilfefreundliches Krankenhaus" in besonderer Weise.

"Schon beim Anamnesegespräch machen wir die Patientinnen darauf aufmerksam, dass Folder und Verzeichnisse zum Thema Schlsthilfegruppen auf der station zur freien Ernahmen der Erfahrungsaustausch und die gegenseitige UnterstützungChirurgie ist. "Leh sehe immer wieder Patientinnen, die die Folder in die Hand nehmen und hineinschauen. Beim Nachfüllen merke ich, dass viele auch mitgenommen werden. Wenn es sinnvoll erscheint, werden Patientinnen oder deren Angebörige zusätzlich wahrend ihres Krankenhausaufenhalts von Ärztlanen oder Pflegepersonen oder bei der Entlassung auf eine für sie passende selbsthilfegruppe aufmerksam gemacht.

Auf Initiative von Pflegedricktorin Margareta

hilfegruppe aufmerksam gemacht.

Anf Initiative von Pflegedirektorin Margareta
Bruckner nahm das Salzburger BrüderKrankenhaus 2013 Kontakt zum Dachverbund
Kenakenhaus 2013 Kontakt zum Dachverbund
der acht Qualitäskriterien, einer Visitation
und Bewertung erhielt das Haus schließlich
im Marz 2015 das Güteisegel, Selbsthilfe,
reutellicher Krankenhaus" verliehen. Es gilt
rür derlahre und kann nach einer neuerlichen internen und externen Überprüfung
der Kriterien verlängert werden.

Die MitarbeiterInnen des Krankenhauses wurden bei Veranstaltungen ausführlich über das Thema informiert. "Ich glaube,

es gab keinen im Haus, der zu Beginn nicht Bescheid wusste", betom Christine Fischer. Nun sind vor allem die Stationsleitunge gelordert, neue Mitarbeiterinnen diesbezüglich zu informieren. Bei Stungen wird das Thema Selbsthilfe immer wieder angesprochen, damit es präsent belebt. Informationen beiter auch unser Intranet sowie die Homepage des Krankenhauses.

page des Krankenhauses.

Von Allergie bis Trauer
Insgesamt gibt es im Bundesland Salzburg derzeit 180 Seibsthiltegruppen zu
153 Themen: Körperliche und psychische
Erkrankungen sind vertreten, haufige ebenso
wie seltene, weiters Essstörungen, Allerwie seltene, weiters Essstörungen, AllerMobbing, Sucht, Trauer und Tod, Gewalt
und Missbrauch und vieles mehr, "Jahrlich
kommen fünf bis zehn neue Gruppen dazu,
während andere wegfallen", erklart SabineGeistlinger, die Geschäftsführern des Dachverbands Seibsthilfe Salzburg.

All diese Gruppen haben ein gemeinsames Grundprinzip: "Eine Seibsthillegruppe ist ein retwilliger Zusammenschluss von Menschen auf regionaler Ebene, deren Aktivität sich auf die gemeinsame Bewältigung einer Krankheit richtet, von der sie selbst oder als Angebrichtet, von Erdhrungsaustausch um die gegenseitige Unterstützung", erklärt Sabine Gestlinger. Die Gruppe gibt den Betroffenen auch das Gefühl, nicht allein zu sein", enganzt. Christine Fischer. "Viele Patientlanen haben



selbsthilfe freundliches Krankenhaus

Im März 2015 bekam das Salzburger Brüder-Krankenhaus das Güteslegel Selbsthilfefreundliches Krankenhaus

8 granatapfel 7-8-2016



- Weiterentwicklung und Optimierung des Projektes "Selbsthilfefreundliches Krankenhaus".
- Durchführung von Modellseminaren zum Qualitätskriterium 6.
- Entwicklung von Praxisbeispielen zum Qualitätskriterium 7.



Intensivierung der Öffentlichkeitsarbeit und noch stärkere Vernetzungsarbeit.



- Fortsetzung und Intensivierung der Weiterbildungsreihen für Mitglieder von Selbsthilfegruppen.
- Weiterentwicklung des Moduls "Betroffenenkompetenz" als wesentlichen Beitrag zur Umsetzung des Rahmengesundheitzieles 2 im Bundesland Salzburg. In Österreich unter dem Rahmengesundheitsziel 3 erkennbar.

Impressum: Medieninhaber und Herausgeber: DV Selbsthilfe Salzburg, Dachverband aller Selbsthilfegruppen und Betreuungsinitiativen im Bundesland Salzburg, ZVR Zahl: 80972424, Engelbert-Weiß-Weg 10, 5020 Salzburg.

Telefon: 0662 / 8889-1800

Inhalt und Design: GF Sabine Geistlinger

Fotos: Fotorechte DV Selbsthilfe Salzburg oder privat

Um den Text einfach und lesbar zu machen, verwenden wir im 2-Jahres-Bericht die männliche Sprachform. Selbstverständlich wollen wir damit Frauen und Männer gleichermaßen ansprechen.



www.zirbenluefter.at

